

# Boreout

## Beitrag von „Hamilkar“ vom 25. Februar 2019 18:58

Halli-hallo,

mir fiel die folgende Passage ins Auge:

### Zitat von Krabappel

Interessant finde ich z.B. das "sich nicht verbiegen wollen" in Zusammenhang mit meinen Zweifeln am Schulsystem. Und den Hierarchieaspekt, kenne mich dazu aber nicht aus. Hierarchien fallen mir tatsächlich schwer, ich kann einen Chef, der nicht gut arbeitet, nicht für voll nehmen und es fällt mir schwer, das für mich zu behalten.

Gleichzeitig Lust, was (konzeptionell) zu reißen, aber ständig ausgebremst werden.

Du solltest zu akzeptieren lernen, dass Du nicht über alles bestimmen kannst.

Es kann ja sein, dass Du eine exzellente Lehrkraft bist, Dein Chef hingegen eine Nullnummer; aber was hast Du davon, wenn Du Dich deshalb schwarzägerst? Außerdem musst Du Deinen Chef für voll nehmen, er ist immerhin Dein Vorgesetzter. Punkt.

Außerdem habe ich den Eindruck, dass Du Dich und Deine Kollegen zu sehr nach der jeweiligen Leistung beurteilst; diesen Eindruck hatte ich schon bei Deinem letzten Tread. Es mag sein, dass Du eine exzellente Lehrkraft bist, aber das trifft nun mal nicht auf alle Lehrkräfte und Schulleitungen zu. Die Menschen sind nicht perfekt. Du bist kein Schulleiter und es ist nicht Deine Aufgabe + steht Dir gar nicht zu, Deine Kollegen zu beurteilen, in gut, mittel und schlecht einzuteilen. Was hast Du denn davon? Du baust Dir dadurch nur innere Widerstände auf und beschwerst Dich genau deshalb dann über Deine Kollegen.

Außerdem bist Du nicht allwissend. Du weißt doch überhaupt nicht, was die Menschen bewegt. Du kannst natürlich sagen, dass der und der Kollege oder der Chef nicht gut arbeitet, aber selbst wenn deine Feststellung richtig ist, hast Du immer noch nicht das Recht, diese Leute "nicht für voll" zu nehmen.

Es wäre doch eine gute Herausforderung für Dich, an Dir selbst zu arbeiten: Werde gelassener, such Dir ein gutes Hobby, bei dem Du die Herausforderung und Wertschätzung erfährst, die Du suchst, und freu Dich im Arbeitsalltag, wenn's nett mit den Schülern läuft. Dafür kann man nämlich dankbar sein, was meinst Du, wieviele Kollegen es gibt, die ihr Job regelrecht ankotzt? Für die es jeden Tag ein Mühsal ist, zur Arbeit zu kommen?

Hamilkar